

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 81 (1990)

Heft: 6

Nachruf: Dr. Maximilian Staub (1899-1990)

Autor: E.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachruf — Nécrologie

Dr. Maximilian Staub (1899–1990)

Am 30. März 1990 verstarb Maximilian Staub, alt Kantonschemiker von Zürich, hochbetagt in seinem 91. Lebensjahr.

Nach seinem Chemiestudium an der Universität Zürich doktorierte er bei Prof. Paul Karrer, wo er erst 24jährig abschloss. 1924 wechselte er zur Lebensmittelchemie.

Im Zentrallabor der Firma Maggi AG in Kemptthal konnte sich der junge, aufgeschlossene Chemiker entfalten. Nach einigen Jahren stieg er zum Leiter des Labors auf und blieb dort bis zu seiner Berufung zum Kantonschemiker von Zürich im Jahre 1942.

Während seiner 22jährigen Tätigkeit am Kantonalen Laboratorium hat der Verstorbene auf dem Gebiete der Lebensmittelanalytik und -kontrolle Bedeutendes geleistet. Über 150 Publikationen von ihm und seinen Mitarbeitern zeugen von diesen Bestrebungen. Während 14 Jahren erfüllte er einen Lehrauftrag der Universität Zürich. Er war Mitglied verschiedener eidgenössischer und kantonaler Kommissionen. Besonders zu erwähnen ist seine Initiative in der interkantonalen Giftkommission zur Kontrolle und Reglementierung der Schädlingsbekämpfungsmittel. Später wirkte er noch als Experte beim eidgenössischen Giftgesetz.

Als Absolvent des Literargymnasiums brachte er eine ausgesuchte humanistische Bildung mit. Er war schlagfertig, und seine Berichte und Abhandlungen waren in einem gepflegten Stil geschrieben sowie mit feinem Humor gewürzt. Als gesuchter Cellist wäre er beinahe Musiker geworden.

1937 trat Maximilian Staub der SGAAC bei, 1938 wählte man ihn in den Vorstand. Die Gesellschaft ernannte ihn später zum Ehrenmitglied. Der Verstorbene war ein feinfühliger, zurückhaltender, aber sehr gewissenhafter und mitunter recht kritischer Zeitgenosse.

Wir bewahren Maximilian Staub in bester Erinnerung.

E. R.